



SALESIANER
DON BOSCO

Unsere Heimat ist der Himmel

(Don Bosco)



Zum Gedenken an unseren Mitbruder
Ing. Mag. Pater Erich Modosch SDB

1942 - 2013

Liebe Mitbrüder!

„Meine Gnade genügt dir; denn sie erweist ihre Kraft in der Schwachheit (2 Kor 12,9).“

Dieses Wort, das der Herr dem Völkerapostel Paulus einst zugesagt hatte, hat sich unser Mitbruder Pater Erich als Primizspruch erwählt. Er hat es wohl wie kaum in einem Jahr zuvor, in seinem letzten Lebensjahr als Zusage Gottes erfahren dürfen.

Beraubt der körperlichen Kraft, mit fast ständiger Sauerstoffunterstützung und zumeist an das Haus gebunden, nahm er die Folgen der Krankheit an und hat doch im Stillen gemerkt, wie nun eine Saat aufging, die sich bisher menschlicher Machbarkeit entzog. „Ich opfere alles für die Pfarre auf“, hat man hin und wieder aus seinem Mund vernommen. Am 07. Juni 2013 durfte Pater Erich heimgehen zum Vater.

Erich Modosch wurde am 17. Mai 1942 in Preßburg in der Slowakei geboren. Zweijährig musste er mit seiner Mutter aus Preßburg flüchten und fand im Zillertal in Tirol erste Unterkunft. Als der Vater nach dem Krieg 1947 zurückkam, holte er die Familie nach Linz, wo Erich mit seinem Bruder Herbert aufwuchs.

Als aufgeweckter und technisch interessierter Bursch besuchte er die HTL für Maschinenbau in Linz, die er 1964 mit der Matura abschloss. Danach begann er in der Chemie Linz AG als Konstrukteur und Techniker. In seiner Freizeit leitete er eine KAJ Gruppe und begeisterte sich so für die Jugendarbeit. Dabei hat ihn ein Pater des Karmeliterordens aus Linz begleitet.

1967 hat sich Erich entschlossen, in das Noviziat der Salesianer Don Boscos einzutreten, um sich ganz der Jugendarbeit zu widmen. Von 1968 bis 1970 war er Erzieher im von den Salesianern geführten „Julius Raab-Lehrlingsheim“ in Graz, dann folgte ein Erzieherjahr in Fulpmes. Von 1971 bis 1977 studierte er Philosophie, Sozialpädagogik und Theologie in Benediktbeuern. Das Diakonatspraktikum machte Erich in Amstetten und in Linz St. Severin. Am 28. Jänner 1978 wurde er in Linz in seiner Heimatpfarre St. Peter (Spallerhof) zum Priester geweiht.

Drei Jahre wirkte Pater Modosch anschließend als Erzieher in Graz Lehrlingsheim. Zwei Jahre folgten als Kaplan und Jugendheimleiter in Wien Inzersdorf und fünf Jahre als Kaplan in Klagenfurt St. Ruprecht. Diese Zeit zählte Pater Modosch zu den schönsten seines Lebens.

Dann folgte er dem Ruf nach Linz und war in St. Severin weitere 12 Jahre als Kaplan tätig. Wirtschaftsleiter und Kaplan waren seine Aufgaben für weitere fünf Jahre in Amstetten.

Nach dem plötzlichen Tod von Pater Augustin Püringer übernahm Pater Modosch im Jahre 2002 als Moderator die Pfarre Mieders in Tirol und wirkte dort zehn Jahre. Von 2009 bis 2011 war er auch zusätzlich spiritueller Begleiter im Schülerheim St. Ruprecht in Klagenfurt, wofür er monatlich einmal für einige Tage von Fulpmes nach Klagenfurt fuhr.

Viel Freude bereitete ihn im letzten Jahr die Begleitung der Confronto-gruppe im Schülerheim in Fulpmes.

Die besonderen Fähigkeiten von Pater Modosch waren seine Gespräche im kleinen Kreis, seine Einzelbegleitungen und der Zugang zu den Medien, die er bis in seine letzten Tage zu nützen verstand. Durch Jahre hindurch schrieb er Kolumnen mit Ratschlägen für junge Leute im Don Bosco Magazin.

Sein Körper wurde immer schwächer, auch seine Sehkraft nahm ständig ab. Sein Bruder Herbert hatte Kontakte zu Fachärzten in Innsbruck geknüpft. Durch zwei Operationen an den Augen war das Sehen nachher für ihn so neu, dass er voll Freude und Staunen feststellte: „Ich habe noch nie die Farben so schön und klar gesehen. Ich sehe zum ersten Mal die Gipfelkreuze auf den Bergen. Ich kann die Farben des Frühlings richtig genießen.“ Es war einfach bewegend, diese Erfahrung mit ihm erleben zu dürfen.

Leider hatte sein Herz schließlich nicht mehr die Kraft, die Schwäche der Lunge durch erhöhten Pulsschlag auf Dauer auszugleichen.

Pater Modosch ist Salesianer geworden, um für die Jugend, besonders für die ärmere da zu sein. Dieses Vorhaben ist aufgegangen. Er war sechs Jahre Gruppenerzieher in Heimen. Er war 21 Jahre als Kaplan und Administrator in Pfarren tätig. Immer waren ihm die jungen Menschen ein besonderes Anliegen.

Wer Pater Modosch besser kennenlernen konnte, erfuhr von seinem großen Gottvertrauen. So erzählte er, dass er durch Zufall auf die Salesianer aufmerksam wurde. Er besuchte einen Brieffreund in Unterwaltersdorf und der dortige Direktor fragte ihn gleich, ob er nicht auch Priester werden wolle. Das konnte sich Erich zuerst gar nicht vorstellen, doch der Gedanke ließ ihn nicht los. So machte er mit Gott gleichsam einen Vertrag. Zum ersten Mal nach fast 20 Jahren schien es im Jahr 1967, dass kein Noviziatsjahrgang zustande käme. Es haben sich

zu wenige gemeldet. Sein Vertrag mit Gott lautete: Wenn sich genügend Novizen finden, sodass ein Noviziat beginnen kann, dann bin ich dabei. Zwei Wochen vor dem 15. August, dem Beginn des Noviziates bekam er einen Brief: „Lieber Erich, das Noviziat wird stattfinden, es haben sich noch zwei Novizen gemeldet.“ So trat er bei den Salesianern Don Boscos ein und stand in großer Treue zu seinem Wort.

Überzeugt, dass Gott zu seinem Wort steht, dürfen wir vertrauen, dass unser Pater Erich Modosch nun dort angekommen ist, wonach sich jeder gläubige Christ sehnt: in der Heimat, zu Hause, im Himmel, in der ewigen Freude bei Gott.

Von ganzem Herzen danken wir für alles, was Pater Erich geschenkt bekommen, angenommen und weiter gegeben hat. Das Gebet ist und bleibt die Verbindung mit Gott und allen, die bei und mit ihm sind.

Der Abschied von dem, was an Pater Modosch sterblich war, hat sich zu einer Feier besonderer Art gestaltet. Am Vorabend wurde der Sarg in das Schülerheim Don Bosco gebracht, wo Pater Modosch gewohnt hat, hier wurde eine hl. Messe gefeiert. Am Freitag, 14. Juni 2013 haben sich beim Requien in Mieders und am Waldfriedhof in Fulpmes die Mitbrüder, Pfarrgemeinde, die Gemeinde, der Kirchenchor, die Musikkapelle, die Schützen, die Feuerwehr und die Bestattung würdevoll eingebracht. Vergelt ´s Gott!

P. Siegfried M. Müller SDB e.h.
Direktor

Fulpmes, August 2013

Salesianer Don Boscos, Österreich (AUS), 6166 Fulpmes, Bahnstraße 49

Daten für den Nekrolog:

P. Erich Modosch, geboren am 17. 05. 1942 in Preßburg, Slowakei, gestorben am 07. 06. 2013 in Natters, Tirol, im 72. Lebensjahr, im 45. Jahr seiner Ordensprofess und im 36. Jahr seines Priestertums.